

Hausmann

8 München 60
Radeckestr. 22

4. Juli 1971

Sehr geehrter Herr Fuchs,

Danke für die Übersendung der Juli-Nr. von "Einsicht". Hatte am 7.6. bei Bayerische Vereinsbank (oder Staatsbank) am Bahnhofplatz von Pasing, ^{bezahlt} die Summe wurde gesandt an die Konto-Nr. 732 306. Den Belegschein besitze ich. Hoffe, dass Sie das Abonnement-Geld erhalten haben. Mehr sandte ich nicht, habe eine sehr kleine Rente und eine sehr teure Wohnung und hatte erst Tage zuvor 15.-DM an Herrn Schenker überwiesen für ein weiteres Jahr DZM, denn Una Voce Gruppe Maria hatte vergessen, mich zu benachrichtigen, leider, leider!

Da ich Herrn Professor Lauth seit 1960 kenne, möchte ich gerne, dass das Abonnement von der 1. Nr. an gilt, das ich also die fehlenden drei Nummern nachgeliefert bekomme und das Abonnement erlischt am 1. April 1971. Würde Ihnen dafür ein Büchlein "Berthe Petit und das schmerzvolle Herz Mariens" senden, sobald es in 2. Auflage erscheint, es dürfte nicht mehr lange hergehen, da mir die 2. Auflage schon vor Monaten vom Christiana-Verlag angekündigt wurde.

Rate Ihnen dringend ab, gleich zwei Nummern an je einen Abonnenten zu senden, bei dem Umfang einer Nr. ist das eine ganz erhebliche Mehrbelastung, die sich nicht lohnt; denn man kann die Hefte ja ausleihen. Und wenn Artikel in der betr. Nr. stehen, die die meisten abtosseln, lohnt es sich erst recht nicht.

Fassen Sie das bitte nicht als sogenannten "Leserbrief" auf, ich will mich auch nicht gescheit machen, habe überhaupt gar keine Lust Ihnen das zu schreiben, aber mein Gewissen gebietet es mir. Es handelt sich - natürlich - um den Papst. Glauben Sie nur nicht, dass ich einer "fidelistischen Sekte" angehöre! Wäre tod froh, wenn Paul VI. nicht ans Ruder gekommen wäre und leide unter ihm wohl mehr als die meisten seiner unglücklichen Schäfchen. Denn ich wohne täglich an die 4 Messen bei, was früher schön war, und jetzt das Gegenteil ist. Noch dazu, wenn man lärmnervös ist, in Ruhe seine eigenen Gebete verrichten will und muss, weil zu Haus dann keine Zeit mehr dazu da ist. Noch dazu, wenn man lateinische Gebete ungleich lieber hat wie deutsche - deren ständige Wiederholung mir unerträglich ist - und last not least, wenn die Gültigkeit der allermeisten heutigen Messen so sehr zweifelhaft ist.

Aber dass der Papst sich böswillig so verhält, wie er es tut, das glaube ich nie und nimmer. Was hätte er auch für einen Vorteil daraus, mehr als Papst kann er nicht werden und es lebt sich schwer mit dem Gedanken, der ewigen Verdammnis anheimgegeben zu sein im Augenblick des Todes. Die Sache ist, dass der Papst leider begeistert ist von seinen nach Teilhard de Chardin riechenden neuen, falschen Auffassungen. Aber böswillig, nein! Sie und der Verfasser des betr. Artikels könnten dies auch nicht beedigen, und Fehler des Nächsten auszusagen, die man nicht beedigen kann, das ist Verläumdung!

Auch dass Paul VI. kein rechtmässiger Papst ist, glaube ich nicht. Die Malachias-Prophetie führt ihn als "Flos Florum" auf, erst nach ihm kommt, den Prophezeiungen nach, der Papst, der kein Stellvertreter Christi mehr sein wird. Und wie Sie wissen werden, forderte Jacinta von Fatima die Klarissinnen dortselbst auf, dem Vatikan

* Top darauf schrieb ich Ihnen.

hat Ba-
manch nicht
behandelt.

8 München 60
Friedrichstr. 22
4. Juli 1921

Hausmann

treu zu bleiben, d.h. dem Papst. Besser ist er immerhin noch als die gegen ihn rebellierenden, verschiedene Dogmen über den Haufen werfenden Priester, ja sogar wie manche Kardinäle. *
 Die Sache mit Paul VI. wäre in der Tat furchtbar, wenn man vergäse, oder nicht wüsste, dass diese Zeit ja von kurzer Dauer sein wird. Nach der Prophetie eines Abbés, der befreundet war mit Melanie Calvat und dem letztere sogleich nach ihrem Tod erschien, wird der Papst sterben 1 Jahr vor dem italienischen Konflikt, d.h. also vor dem nächsten Krieg. Ob das stimmt, weiss ich nicht, aber auch anderen Prophezeiungen nach wird Paul VI. nur mehr ein, höchstens zwei Jahre lang regieren. Dann klären sich die Dinge von selbst, denn wenn ein Freimaurerpapst erwählt wird und ein Schisma entsteht wird jeder genau wissen, wo er steht und stehen will. Wir sollen vor allem darum beten, dass der von Katharina Emmerick verheissene "neue, strenge Papst" ganz auf den alten Weg einlenkt und seine Messe wieder die tridentinische ist.
 Das wollte, ja das musste ich Ihnen sagen. Und noch eine Frage möchte ich an Sie richten. Haben Sie vor, in Ihrer nächsten Nr. meine Erwiderung an Pater Emil Ritz abzdrukken? Wenn dies nicht möglich ist, bitte, schreiben Sie es mir sofort auf beiliegender Postkarte. Dann werde ich die Erwiderung wenigstens durch Günthner veröffentlichen lassen, denn ich sehe nicht ein, dass es einem Menschen erlaubt sein soll, soviel Gift auszustreuen, ohne dass jemand ein Gegengift streut.
 Es freut mich, dass Sie meine Antwort an die "neue bildpost" brauchen konnten.

Mit recht vielen Grüßen als unbekannt und Dank im voraus -

Jungard Hausmann

* Übrigens, was in der Welt nützt es, z.B. von einer Verurteilung des Papstes durch sich selbst zu sprechen, wo jeder doch bestimmt weiss, dass das nie geschehen kann u. wird? Heißt es nicht, man muss Redenshaft ablegen über jedes unnütze Wort?

Friedrich
Friedrich